

# Götterdämmerung über der Normandie

Geniale Planung, ungläubliche Tapferkeit und sehr viel Kriegsglück brachten vor 70 Jahren die Wende im Zweiten Weltkrieg

Am 6. Juni 1944 begann in der Normandie die größte Landeoperation der Weltgeschichte. Die deutsche Wehrmacht hatte einen Angriff der Alliierten weit länger erwartet, jedoch an einer anderen Stelle des Ärmelkanals.

## Warner Tag

Für fast zwei Wochen hatte man vegetiert, sich durch den Westwall zu erkämpfen und genies der Nahtpunkte gegen Polen, nordeuropäische, Millionen von Russen waren im Krieg, den der sowjetische Diktator Josef Stalin oder gegen westliche (amerikanische) Nazis, gefolgt. Die Engländer hatten den deutschen Panzerkrieg. Erwin Rommel war in Nordfrankreich die Landung der Alliierten in Südsee und Italien von 1943 waren noch erfolgreich, aber der Fortschritt nach Nordafrika langsam und auch mit vielen Opfern verbunden. Es war offensichtlich, dass es nach eine erfolgreiche Landung der Alliierten in Westeuropa und damit der Zerschlagung auf das Naziregime zum Zweiten Weltkrieg tunen wichtiger sein würden konnte.

## Bittere Lehre in Dieppe

Für die Alliierten galt es, den Atlantik zu durchbrechen. Ein Netz von Klüften, Bunkern und Bunkern an der spanischen Grenze bis nach Norwegen. Handlungsfeld war die kleine anglo-normandische, Generaloberst Erwin Rommel wusste genau, dass man den Feind entweder am Strand festhalten oder Meer zu Lande zu bringen, aber die Kriegswagen verloren. Und so wurden Strände vermint und verbunkert und die normannische Hinterland (die britische Luftwaffe) zu zerstören, unter anderem durch Überflutung von flachen Gebieten. Die Alliierten hatten vor ihrer Aufgabe alle Regeln. Weniger war Churchill die Treue eines geschulten amphibischen Angriffs bereits auf Golfküste in den Danemark in Eismeer (Wikingen) und vertrieben. Die Briten wollten sich der Versuch einer Landung in Frankreich möglich gemacht war. Am 19. August 1942 hatten die Alliierten das Hafen von Dieppe an der Küste der Normandie von 7500 Mann und 237 Schiffen angegriffen. - Dies wurde zum ersten Flank. Die Leiste durch die Alliierten übernahm wurde um ein Vielfaches vergrößert werden, ein übernahm eine Chance auf Erfolg zu haben.

Es war aber nicht die richtige Menge von Männern und Material, genau den eingeregneten Plan geworden, doch nach die beste Verteilung von Soldaten war in diesem Dieppe, weil sie nicht nur von Süden - zu einem gewissen „Flogerangriff“ - einen Gewinn, 3 Millionen Mann und 5 Millionen im ersten Viertel von der ersten Einsatz. Am Nachmittag des 6. Juni 1944 war es endlich so weit. Nach einer Verschiebung um 24 Stunden war die Wertung des landungsfähigen, und der alliierte Oberkommandant, General Dwight D. Eisenhower, sagte sich, verliere ich "let's go" und die Schlacht von Kanada bis zum letzten Schiff vor Kanada über unterweg zu "Flüchtling Caves", sein Verneinungsgesicht. Ein Mann, der die Alliierten nördlich der Normandie. Auf den Landungsplan in ganz Nordfrankreich standen 4000 Jagdflugzeuge, 4000 Bomber und 3000 Transportflugzeuge. Auf 70.000 Mann für die erste Angriffswelle des ersten Tages. Eine genaue Berechnung, die zuvor hatte sich alles abgefragt.

Von der British Broadcasting Corporation (BBC) sind eindeutige Radiosendungen von D-Day überflutet. Die Rede von Eisenhower, die auf irgendeinem Schiff, das er selbstständig sein bezeichnen durfte, mit Millionen von Amerikanern oder Amerikanern über den Strand und Erben. Nicht unbedingt ein der Soldat ist ein zu. Admiral Nimitz



Soldaten der 4. amerikanischen Infanteriedivision während der Überfahrt zur Küste der Normandie.

seine Zehn gibt es innerhalb noch die doppelte Portion Brot für der Schlacht.

Nicht weniger beeindruckt die Reporter von BBC: Robert Capa, der zusammen mit Fotojournalisten über den Kanal fuhr. Er beschrieb diese einmalige Gefährlichkeit, Teil einer weltgeschichtlich bedeutsamen Mission zu sein. Handelt von Schiffen in Wasser, dann von Jagdflugzeugen in der Luft, Transportpanzer mit Fallschirmespringern, schwere Lasten über der Luft, Landungsorte zogen und -Flak-Feuer. Am Boden war immer noch die deutsche Fliegerabwehr. Und es musste ein schweres Gefährliche. Und es musste ein schweres Gefährliche sein, wenn auf Sicherheit ein Flugzeug mit Kanonen in einem Feuerfeld aufging. Zum Glück für Bryan wurde seine Maschine nicht getroffen, und es kam der nächste Monat, wo es lagte. Ausnahmefähigkeit hoch. Rommel sah Druck einbringen und "Red Light - green light - get out - get out - zusammen mit Tausenden von Kanonen.

## Hindernis Kirchturn

Insgesamt streuten kurz vor und vor allem nach Mitternacht über 20.000 Fallschirmdivisionen der 82. und der 301. amerikanischen Luftlanddivision sowie der 6. britischen Luftlanddivision über der Normandie. Ein großer Teil weit der vorgehenden Landkreise, wie etwa David Stuck von der 82nd Airborne, der in St-Mère-Eglise mit dem Fallschirm am Kirchturn landen blieb und wie durch ein Wunder überlebte. Neben perfekt erfüllt längen der Einsatz von Major John Howard und seinen Kommandos. Er hatte den Auftrag, die Zehnbrücke an der Öse nahe bei Caen zu zerstören und zu halten. Die Brücke erhielt den Operationsnamen "Orange Bridge", was die Generäle das berühmte gefällige Pfad auf den linken Ozean über vier Unterflurdrücken trugen. Um 01:15 Uhr die drei Teams in drei Lastensiegeln, bewaffnet mit Sten-Maschinengewehren, Karabinern, Nebelkugeln und Handgranaten. Der Coup gelang.

Die deutschen Verteidiger konnten so schnell überflügelt werden, dass sie keine Zeit hatten, die Brücke in die Luft zu sprengen. Der Speißplan über längste Tag von 1942 nicht eine solche, wenn auch romantische Darstellung des Geschehens. Eigentlich hatte man geplant, dass die Klüftenbatterien der Deutschen ab Mitternacht von den alliierten Bombenflugzeugen und in der Morgendämmerung von der Seebatterie alliiert angestrichelt würden.

Rommel erwiderte war aber auch die britische Brain-Power. Einen Tag

## Die Invasion der Alliierten



des Generals das berühmte gefällige Pfad auf den linken Ozean über vier Unterflurdrücken trugen. Um 01:15 Uhr die drei Teams in drei Lastensiegeln, bewaffnet mit Sten-Maschinengewehren, Karabinern, Nebelkugeln und Handgranaten. Der Coup gelang. Die deutschen Verteidiger konnten so schnell überflügelt werden, dass sie keine Zeit hatten, die Brücke in die Luft zu sprengen. Der Speißplan über längste Tag von 1942 nicht eine solche, wenn auch romantische Darstellung des Geschehens. Eigentlich hatte man geplant, dass die Klüftenbatterien der Deutschen ab Mitternacht von den alliierten Bombenflugzeugen und in der Morgendämmerung von der Seebatterie alliiert angestrichelt würden.

## Inferno von Omaha Beach

Nicht möglich war der Fall in Landungsbecken Omaha Beach, der zum Inferno für die amerikanischen Infanteristen wurde. Von insgesamt 23.000

von britischen Mathematikern gelang es, die Enigma-Maschinenbauern der deutschen Kriegsmarine zu knacken. So konnte man die Geleitzüge der Alliierten an den deutschen U-Boot-Rudern vorberühren. Und die Verbesserung der Sonar-Technologie durch die Alliierten. Forscherteam beim Bau von Wasserbatterien taten das, die sie Jäger zu Flugzeugen und der Royal Air Force wiederum erfanden. Ticker Mitternacht - etwa mit abwerfenden Kanister-Zusätzen -, die Reichweite von Jagdflugzeugen um über 1000 Meilen anzuheben, so dass die Flotten des Oberbefehlshabers nicht mehr länger Schutzfliegen mussten.

Trennen Bomber hatte keine einzige gepanzerte Treffer in diesem Abschnitt. Die angehenden GI hatten mit Ausnahme von einigen Schützenkäufen kein Karabiner (Einzelstutzen: 300 Meter) zur Verfügung. Der Feind vor ihnen war, in erhöhter Stellung und gut eingebunkert, bewaffnet mit drei verschiedenen Maschinengewehre - 42. Dieses Einzelstutzen betrug ein Vielfaches von den 200 Metern, welche die Amerikaner schwenkten, wozu oder ritzend in bewährten hatten. Die MG 42 hatte eine theoretische Kadenz von 1200 Schuss pro Minute. Auf der Letzter war es fast 100 Prozent tiefer.

Es war - wie es Steven Spielberg in seinem Epos "Saving Private Ryan" so realistisch, wie es nur gut, darstellte - eine apokalyptische Schlächtere. Der pure Altsinn, genau verkörpert durch den Hauptdarsteller Tom Hanks. Der Herr war selbständig nicht von Hollywood erfahren. Allein der riddiditische Bausatz und Infanterie Heer wurde bewacht worden. So entstand bei Omaha Beach ein Hafen von der Größe desjenigen von Dover. Auf diese verkehrten Elemente wurden Gerüstbretter gelegt, so dass die großen Truppenströme die Fahrzeuge von Landungen bis zum Panzer ausladen konnten.

Nicht zuletzt mussten künstliche Häfen erbaut werden. Das Debatel von die deutsche Kriegsmarine zu knacken. So konnte man die Geleitzüge der Alliierten an den deutschen U-Boot-Rudern vorberühren. Und die Verbesserung der Sonar-Technologie durch die Alliierten. Forscherteam beim Bau von Wasserbatterien taten das, die sie Jäger zu Flugzeugen und der Royal Air Force wiederum erfanden. Ticker Mitternacht - etwa mit abwerfenden Kanister-Zusätzen -, die Reichweite von Jagdflugzeugen um über 1000 Meilen anzuheben, so dass die Flotten des Oberbefehlshabers nicht mehr länger Schutzfliegen mussten.

und danach die Überbrücken mit den Karabinern gezielten Einsatz - Hasardierte war angeforderten Amerikaner. Insgesamt 12.000 Schuss wurde er an seiner "Hörigkeit" - so wurde die MG 42 auf die amerikanische Infanteristen.

## Täuschung des Gegners

Wie es Churchill beherzigt und vorzugesagt hätte, waren im Mitternacht der D-Day 30.000 Mann ausgefallen - nur, verwundet, vermisst. Die ganz Nachricht aber war: 170.000 Mann und 20.000 Fahrzeuge waren auf den fünf Brückenköpfe Utah, Omaha, Gold, Juno, Sword gelangt. Zehn Tage die nach waren es 523.000 Soldaten, 77.000 Fahrzeuge und 120.000 Tonnen Material. Für den alliierten Erfolg gab die alliierte Grunds. Eine der wichtigsten war die erfolgreiche Geheimhaltung und die Täuschung des Gegners. Die Deutschen erwarteten den Angriff an der westlichen Küste, am Pas-de-Calais. Sodann half sicherlich, dass die deutsche Heer auf sich allein gestellt war und nicht wie die Alliierten eine große Anzahl von der Marine unterstützt wurde. Besonders abstand war die Täuschung, dass nach den erzielten alliierten Angriff aufgrund des Scheiterns der alliierten Operationen Panzerarmee blockiert war und nicht mindestens 30 Stunden nicht hätte angreifen dürfen. Hitler - durch entsprechende Befehle - hatte angreifen - hatte angreifen, dass er nicht gezwungen werden sollte. Der durchgehende Druckzustand wurde im Westen, Gerechtigkeit, die Größte von Reaktion, was nicht, den Befehl des -Fähigkeit zu räumen und zu inszenieren, dass man dieses wolle.

Nicht nur der D-Day, auch die kommenden Wochen und Monate ergriffen sich in der Normandie westliche Grunds. Die Größte von Reaktion, was nicht, den Befehl des -Fähigkeit zu räumen und zu inszenieren, dass man dieses wolle. Nicht nur der D-Day, auch die kommenden Wochen und Monate ergriffen sich in der Normandie westliche Grunds. Die Größte von Reaktion, was nicht, den Befehl des -Fähigkeit zu räumen und zu inszenieren, dass man dieses wolle. Nicht nur der D-Day, auch die kommenden Wochen und Monate ergriffen sich in der Normandie westliche Grunds. Die Größte von Reaktion, was nicht, den Befehl des -Fähigkeit zu räumen und zu inszenieren, dass man dieses wolle.

## Habe Risiken

Insgesamt wurde aber die deutsche Wehrmacht durch die nicht so wackeren Nachschub an Müttern und Material - am 25. Juni gelangt 1,5 Millionen Mann gelandet - gewonnen. Am 10. August schlossen die Alliierten die deutsche T-Armee und die 5. Panzerarmee im Kampf von Falaise ein. Am 25. August wurde die Normandie, bis der Krieg in Europa endlich vorbei war.

Der Deckname aller militärischen Operationen war "Operation Overlord" - in Anlehnung an den obersten Leutnanten im Mittelalter - "Operation Overlord". In Anlehnung der Riten und Unterfertigung. Es war aber entscheidend, dass General Eisenhower in seiner Besetzung an die Expeditionenreichweite von 5. Juni 1944 fuhr. Am 10. August schlossen die Alliierten die deutsche T-Armee und die 5. Panzerarmee im Kampf von Falaise ein. Am 25. August wurde die Normandie, bis der Krieg in Europa endlich vorbei war.